

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 6 (1902)

Artikel: Neues aus der Hygiene
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

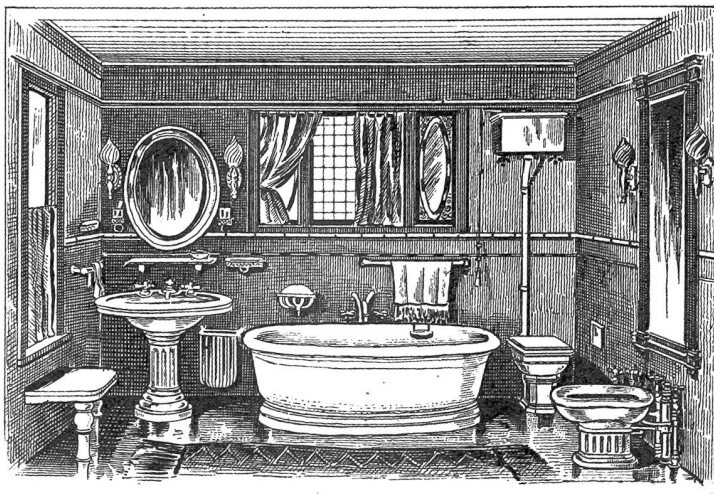
* Neues aus der Hygiene. *

— 55 —

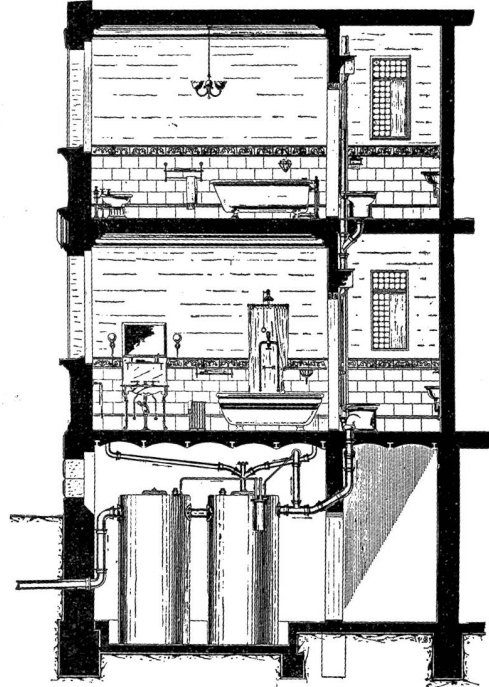
Fortschritt ist die Parole unseres Zeitalters auf allen Gebieten des Lebens, in erster Linie auf dem der Technik. Ein rastloses Streben, Neues und Besseres an die Stelle des Vorhandenen zu setzen, hat in den letzten Jahrzehnten auf allen Zweigen des Industrie- und des Gewerbslebens manigfache Veränderungen, ja tiefgehende Umwälzungen hervorgerufen. Und noch mehr, die erheblich erweiterten Bedürfnisse der Menschheit ließen neue Industrien und Gewerbe erblühen, die vorher niemand hatte ahnen mögen. Dies gilt vor allem von der Gesundheitstechnik, das ist derjenige technische Zweig, der die Herstellung aller zur Wohlfahrt des menschlichen Körpers dienenden Einrichtungen umfaßt. Die dem menschlichen Organismus innewohnende Kraft ist durch die aufreibende Lebensstätigkeit unserer Zeit in ihrer Widerstandsfähigkeit sehr geschwächt worden, und soll nicht ein allgemeiner Rückgang der körperlichen und geistigen Gesundheit die Folge sein, dann müssen wir einerseits einen Teil unserer bisherigen Lebensgewohnheiten ändern, andererseits uns die Heilkräfte der Natur auf künstlichem Weg in gesteigertem Maß zu Nutzen machen.

Ein wichtiger Faktor zur Erreichung dieses Zieles ist eine zweckmäßige Wohnungshygiene. Wir bringen in unserm heutigen Blatt einige Darstellungen von Erzeugnissen der Firma Lehmann & Neumeyer in Zürich, welche dem eben besprochenen Gebiet angehören. Der Geschäftsbereich dieser Firma umfaßt die Ausführung von Closet-, Bidet-, Bade-, Waschtischeinrichtungen und Kläranlagen für Villen, bessere Privathäuser, Hotels, Schulen, Krankenhäuser, Irrenanstalten und andere öffentliche Gebäude, für Kasernen, Fabriken etc. Sie hat sich um die Einführung verschiedener bemerkenswerter Neuerungen verdient gemacht und eine Anzahl von Konstruktionen hervorgebracht, die Anspruch auf allgemeines Interesse haben dürften und daher zur Bekanntmachung in weitem Kreise wohl geeignet sind.

Unser erstes Bild veranschaulicht ein modernes Bad amerikanischer Stils, das in geschmackvoller und zweckmäßiger Gruppierung größte Eleganz und Bequemlichkeit vereint und dem Badenden in gleichem Maß Erquickung und ästhetischen Genuß bietet. Wanne, Waschtisch, Closet



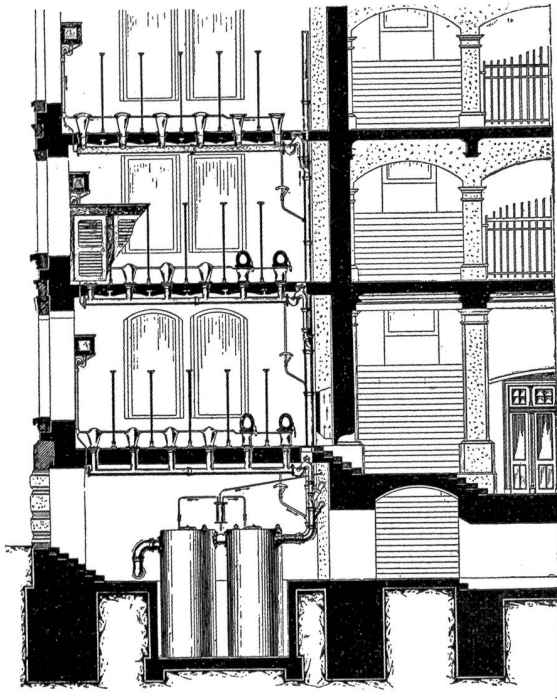
und Bidet — auch letzteres sollte in keinem Bad fehlen — sind sämtlich aus einem vorzüglichen porzellanartigen Material von wunderbar schönem Aussehen, der amerikani-



chen Fayence, hergestellt. An Ebenmäßigkeit der Form, Glätte und Farbenton steht dieses Fabrikat unübertroffen da. Die Armaturen für die Wasserzuführung und für den Abfluß sind hochelegant in Nickel oder mit Silber plattiert ausgeführt und so praktisch wie möglich angeordnet. Schwamm- und Seifenhalter, Bürsten-, Kamm- und Handtuchhalter und einige andere Gebrauchsgegenstände dürfen natürlich nicht fehlen.

Einrichtungen, wie die beschriebene, bilden einen zeitgemäßen Schmuck für feine Villen und elegante Hotels. Bei einfacheren Verhältnissen wird man natürlich auch zu entsprechend einfacheren Ausführungen greifen, die ja schließlich den gleichen Dienst erfüllen. Unsere zweite Abbildung zeigt einige Beispiele dieser Art. Hier sind die Abflüsse sämtlicher Apparate an eine Fäkalienkläranlage nach dem mehrfach patentierten System der Firma Lehmann & Neumeyer angeschlossen, welchem wir weiter unten noch einige Worte widmen werden.

Es ist in allen Fällen ein besonderer Wert darauf zu legen, daß eine Anlage vollkommen ihrem jeweiligen Zweck entspricht. Sie muß also ganz den Verhältnissen angepaßt werden, für die sie in Frage kommt. Geleitet von diesem Prinzip hat die Firma Lehmann & Neumeyer eine Anzahl sinnreicher Spezialkonstruktionen geschaffen, die sich in Fachkreisen rasch eingeführt haben und sich großer Beliebtheit erfreuen. Unter ihnen verdient besonders die auf unserm dritten Bild dargestellte automatisch spülende und absaugende Zentral-Closetanlage hervorgehoben zu werden. Sie wird in abweichenden Modellen für Schulen, Kasernen und andere öffentliche Gebäude,



sowie für Fabriken hergestellt. Die Anlage ist derart konstruiert, daß sie einerseits den Anforderungen der modernen Hygiene völlig entspricht, andererseits durch die Wahl einer selbstthätigen Spülung, welche jegliche Bedienung durch den Benützkenden erübrigt, und durch solideste Bauart eine Dauerhaftigkeit gewährleistet, wie nicht leicht ein anderes System. Diese Eigenschaften in Verbindung mit einer andauernd guten Funktion haben ihr besonders in den Schulen den Vorrang vor andern ähnlichen Konstruktionen gesichert, wie unzählige Ausführungen beweisen. Die bildlich wiedergegebene Anlage wurde in der Kaserne in Zürich im Anschluß an eine Fäkalienkläranlage ausgeführt.

Auch auf dem Gebiet des Krankenhaus- und Sanatoriumsbaues, das sich in den letzten Jahren mächtig entfaltet hat, ist die mehrerwähnte Firma mit beifällig aufgenommenen Neuerungen hervorgetreten. Unser viertes Bild, ein Teil des Operationssaales im neuen chirurgischen Krankenhaus der Stadt Bamberg (Bayern), zeigt mehrere solche gesundheitstechnische Apparate, wie Operationswaschtische, Instrumentenwaschtische, Ausgüsse etc. Nicht minder mustergültige Einrichtungen haben Lehmann & Neumeyer in der neuen Irrenanstalt für den Kanton Zürich in Neu-Rheinau geschaffen.

Als letztes berühren wir ein Gebiet, das infolge seiner hervorragenden Bedeutung ganz besonderes Interesse in allen Kreisen beansprucht. Es ist dies die Reinigung der häuslichen und industriellen Abwässer bis zu dem Grad, daß sie ohne Schaden für die Wohlfahrt der Menschheit durch die Kanalisationen den Flußläufen zugeführt werden können. Die zunehmende Verunreinigung der öffentlichen Gewässer muß zu einer ernstlichen Gefährdung der Gesundheit führen: Ihre Beseitigung ist eine der

vornehmsten Kulturaufgaben unserer Zeit. Es ist eine große Anzahl von Konstruktionen erstanden, Versuche über Versuche wurden unternommen, die sich die Lösung dieser Aufgabe mit mehr oder weniger Glück zum Ziel gesteckt. Auch die Firma Lehmann & Neumeyer beteiligte sich an diesem friedlichen Wettkampf, und ihre Bemühungen waren nicht umsonst. Durch fortgesetzte Versuche und Beobachtungen ist es ihr gelungen, ein Abwasserreinigungssystem zu finden, das nach dem Urteil von allerersten Autoritäten den Anforderungen der Hygiene völlig entspricht.

Eine eingehende Schilderung desselben würde hier zu weit führen. Wir wollen nur kurz bemerken, daß die Abwässer bei dem System durch eine sinnreiche Vereinigung des mechanischen Sedimentations- und des sogenannten biologischen Reinigungsverfahrens in schmiedeisernen Kesseln oder in Gruben auf selbstthätigem Weg und ohne Zuhilfenahme von Chemikalien geklärt werden. Schematische Darstellungen der Einrichtung finden sich auf unserer zweiten und dritten Abbildung in den Keller geschossen. Diese wie andere Anlagen sind mehrfach durch Patente im In- und Ausland geschützt.

Wirksam unterstützt durch ihre bewährten Konstruktionen hat es die Firma Lehmann & Neumeyer verstanden, sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in den Kreisen der Fachleute einen Ruf von gutem Klang zu erwerben. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt die ganze Schweiz, Deutschland und Oesterreich, ja sogar in den skandinavischen Ländern finden wir ihre Erzeugnisse. Um im Deutschen Reich eine wirksamere Tätigkeit entfalten zu können, wurde in Nürnberg ein Zweiggeschäft errichtet, das sich unserm Unternehmen nach in der kurzen Zeit seines Bestehens recht günstig entwickelt hat. In Zürich ist mit den Hauptbureaux, Schützengasse 19 in der Nähe des Hauptbahnhofes, eine Ausstellung verbunden, die in hübscher Zusammenstellung eine gediegene Auswahl der verschiedensten sanitären Apparate vereint.

Wir schließen unsere Betrachtung, indem wir der Firma Lehmann & Neumeyer auch für die Zukunft eine gedeihliche Entwicklung wünschen in der Bethätigung schweizerischen Gewerbefleißes und Unternehmungsgeistes.

